Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Rhein-Hunsrück-Zeitung
Freitag, 21. Februar 2020
Seite 14

Freitag, 21. Februar 2020, Rhein-Hunsrück-Zeitung

LLG schockiert: 25 Pfosten gestohlen

Das Bild ist erst einmal Geschichte: 25 dieser Pfosten entlang einer Teilstrecke des Argenthaler Adventstrails wurden entwendet, zudem auch ein Hinweisschild am Argenthaler Steinbruch entfernt. Veranstalter LLG Hunsrück sucht nun nach den Tätern. Foto: LLG Hunsrück

Leichtathletik: Adventstrail-Organisatoren suchen Täter

Argenthal. Dirk Müller versteht die Welt nicht mehr. Der Vorsitzende der LLG Hunsrück aus Argenthal war jüngst auf der Strecke des Argenthaler quarzit Adventstrail unterwegs und musste Unglaubliches feststellen: 25 Hinweis- und Orientierungspfosten auf der 6,5 Kilometer langen Teilstrecke durch den Staatsforst rund um Argenthal sind weg. Gestohlen. Zudem wurde auch ein Hinweisschild des Trails am Zaun des Steinbruchs entfernt. Die Suche nach dem oder den Verursachern ist längst angelaufen, die Tatzeit liegt zwischen dem 7. und 16. Februar.

„Am 7. Februar war ich noch oben, da war noch alles da“, sagt Müller, der fest davon ausgeht, dass es um einen mutwilligen Diebstahl handelt. „Das ist wirklich unfassbar. Das Risiko entdeckt zu werden, war ja da. Und die Strecke ist auch längst nicht überall mit dem Auto befahrbar, die Pfosten muss ja jemand durch die Gegend getragen

haben“, erklärt er und setzt drauf, „dass jemand etwas gesehen hat“. Müller ergänzt: „Weitere Hinweise erhoffen wir uns, bei der Auswertung von Bildern einer Wildkamera. Das ist jedoch nicht ganz so einfach, da der Tageszeitpunkt nicht bekannt ist.“ Was diejenigen dazu bewegt hat, die Pfosten samt Hinweisschildern zu entwenden, ist Müller schleierhaft: „Es geht da nicht nur um den materiellen Wert, es hat ja auch richtig viel Zeit gekostet, das alles aufzustellen, da die Pfosten ja in den Boden eingelassen werden müssen.“ Offenbar waren die Pfosten oder der Trail an sich jemand ein Dorn im Auge. mb

Die Polizei ist informiert, wer etwas gesehen hat, kann sich aber auch direkt an Dirk Müller (Telefon 0151 59 102 219) wenden.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.